

Erstellung von Video- und Multimedia Produktionen

Leitfaden für die Mitarbeitenden der Hochschule für Wirtschaft FHNW

Stand 18-11-2019

Kontakt:

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft

Frank Sippach
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Peter Merian-Strasse 86
4052 Basel

T +41 61 279 18 98

frank.sippach@fhnw.ch

www.fhnw.ch/wirtschaft
www.fhnw.ch/wirtschaft/learninglab

INHALTSVERZEICHNIS

1. Beschreibung und Angebot
2. Kundengruppe
3. anfallende Kosten
4. Produktionsrahmen
5. Schritt für Schritt: Ablauf, Konzeption und Produktion
6. Produktionsschritte: Drehbuch, Drehplanung, Postproduktion
7. Erscheinung und Inhalt im Rahmen der CI der Hochschule für Wirtschaft FHNW
8. Leihequipment
9. Serviceeinrichtungen/Kontakt
10. Distribution
11. wichtige Hinweise

1. BESCHREIBUNG UND ANGEBOT

Richtig eingesetzt eignen sich Video- und Multimedia-Produktionen gut zur Unterstützung von Lehre, Forschung oder Wissenschaftskommunikation. Wichtig ist, dass die Produktion auf den jeweiligen Verwendungszweck zugeschnitten ist. Wir produzieren für Sie verschiedene Formate von Videos wie Lehrvideos, Vorlesungsaufzeichnungen, Screencasts und Tutorials, Interviews, filmbasierte Case Studies, Erklärfilme und Audioaufnahmen.

Wir empfehlen Ihnen, frühzeitig Kontakt mit dem learning.lab aufzunehmen, damit wir Sie hinsichtlich Realisierbarkeit von bestehenden Ideen, didaktischer Konzeption und Arbeitsaufwand beraten können. Dadurch können wir bereits zu Beginn ein gemeinsames Bild über das Gesamtprojekt und das weitere Vorgehen gewinnen.

Senden Sie Ihre Anfrage via Email bitte an: learning.lab.wirtschaft@fhnw.ch

2. KUNDENGRUPPE

Forschende, Dozierende und Mitarbeitende der Hochschule für Wirtschaft FHNW

3. ANFALLENDE KOSTEN

Für die Auftraggeberschaft entstehen **in der Regel keine Kosten** für die mit der Medienproduktion verknüpften Dienstleistungen. Verrechnet werden nur Kosten, die zusätzlich anfallen, wie z. B.:

- Lizenzen für urheberrechtlich geschütztes Material (z. B. Musik, Video und Foto Stock Footage)
- Miete von Spezialequipment
- Hinzuziehen von Sonderleistungen (wie z. B. die Erstellung von 3D-Animationen)
- Je nach Verwendungszweck empfehlen wir das Hinzuziehen eines Profisprechers, einer Profisprecherin. Die Kosten sind abhängig von der Länge des Textes.

4. PRODUKTIONSRAHMEN

- Kleinere Projekte müssen vier, grössere Projekte acht Wochen vor Beginn angefragt werden. Die Terminierung erfolgt durch das learning.lab-Team in Absprache mit den Auftraggebenden.
- Die Produktionszeit richtet sich nach den verfügbaren Ressourcen und kann abhängig von der Kapazität und Komplexität des Auftrages mehrere Wochen in Anspruch nehmen.
- Sollten eine hohe technische Komplexität oder zu knappe Ressourcen eine Realisierung der Produktion erschweren, wird gemeinsam mit der Auftraggeberschaft eine Alternativlösung erarbeitet.

5. SCHRITT FÜR SCHRITT: ABLAUF, KONZEPTION UND PRODUKTION

Die Produktionsschritte bei den verschiedenen audiovisuellen Produktionen sind recht ähnlich, jedoch kann sich der Aufwand für die einzelnen Aufgaben deutlich unterscheiden.

Je nach Produktionsphase werden die Aufgaben von verschiedenen Projektbeteiligten aus dem learning.lab begleitet und übernommen. Wichtig ist, dass sämtliche Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen während des ganzen Projekts eingebunden sind.

1.0. Didaktische Beratung durch das learning.lab

2.0. Bedarfsbestimmung/Beratung durch das learning.lab

Der nächste Schritt ist die Erstellung eines ausführlichen Briefings, das als Ausgangspunkt für die weitere Ausarbeitung des Konzepts zu verstehen ist. Anschliessend kann eine Arbeitszeitkalkulation zu der geplanten Produktion erstellt und im Anschluss ein Exposé mit der ersten Filmidee ausgearbeitet werden. Es lohnt sich, genügend Zeit für die Entwicklung und Ausarbeitung von Ideen einzuplanen.

3.0. Konzeptphase/Inhaltliche Abstimmung mit dem learning.lab

Das Erstbriefing dient als Grundlage für die Ausarbeitung des Konzepts in Form eines Exposés. Auf das Exposé folgen das Script/Drehbuch, das Storyboard und die Ausarbeitung des Drehplans durch das learning.lab. Alle Texte und Grafiken werden inhaltlich bestimmt. Darsteller, Locations, Sprecher und Sprecherinnen usw. werden ausgesucht und gebucht. Die Planung von Terminen und die Aufgabenzuteilung usw. erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Auftraggeberschaft.

4.0. Produktion

Basierend auf Script und Drehplan wird mit der Produktion begonnen.

5.0. Postproduktion (eines Videoclips):

Rohschnitt: Zuerst erstellen wir den Rohschnitt mit provisorisch gesprochenem Off-Text nach Ihren Wünschen. Danach schauen Sie sich das Video in Ruhe an und halten Ihre Änderungswünsche in einem Abnahmeprotokoll fest.

Feinschnitt: Wo nötig, übernehmen wir die Nachbearbeitung. Wir nehmen gewünschte Anpassungen vor, finalisieren die Produktion und präsentieren Ihnen das Endprodukt zur Schlussabnahme.

6.0. Fertigstellung, Veröffentlichung, Archivierung

Die final abgenommene Version wird entsprechend der Nutzungsbedingungen veröffentlicht und archiviert. Sie erhalten die fertige Produktion im verlangten Format und ggf. auf dem gewünschten Medienträger.

6. PRODUKTIONSSCHRITTE: DREHBUCH, DREHPLANUNG, POSTPRODUKTION

Zusätzlich zu den eigentlichen Produktionsarbeiten fallen bei einem audiovisuellen Projekt diverse Koordinationsaufgaben und administrative Tätigkeiten an, die mitunter recht zeitaufwendig sein können. Audiovisuelle Produkte herzustellen bedeutet viel Arbeit. Ein ansprechender Lehrfilm von ca. zehn Minuten mit Vertonung, einfachen Animationen oder einfachen Grafiken und wenig Nachbearbeitungsaufwand von Fremdmaterial kann z.B. einen Aufwand von ca. 150-300 Stunden bedeuten (bei ca. drei Drehtagen).

1. Drehbuch

Jede Szene ist detailliert zu beschreiben. Das Drehbuch legt Bildrhythmus, Bildausschnitte, Basiskommentare, Dialoge sowie spezielle Bild- und Toneffekte genau fest. Es dient als Arbeitsgrundlage für alle direkt an den Dreharbeiten Beteiligten:

- als Organisationsgrundlage (Drehplan, Termine, Material, Darsteller, Drehorte usw.)
- als technische Anweisung für Kamera, Ton, Beleuchtung
- als Textbuch
- als Regiebuch
- als Montageanleitung

2. Drehplanung

Der Drehplan ist organisatorische Grundlage und Terminplan für die Dreharbeiten. Darin wird genau festgehalten, welche Szenen an welchem Tag und an welchem Ort aufgenommen werden. Auch die Angaben über den technischen Aufwand (z. B. Anzahl Kameras, Beleuchtungsmaterial, Hintergründe usw.), die Darstellerinnen und Darsteller sowie Requisiten und Dekorationen (z. B. Modelle, Bauten, Apparate usw.) sind im Drehplan enthalten.

3. Postproduktion

Die Postproduktion ist der Arbeitsschritt, für den der Aufwand am schwierigsten vorherzusagen ist. So kann z. B. die Integration und Nachbearbeitung von bereits bestehenden Aufnahmen (abhängig von Format und Qualität) sehr zeitintensiv sein, wenn das Endprodukt hohen Ansprüchen genügen soll.

Folgende Arbeitsschritte fallen in der Postproduktion an:

- Rohschnitt Bild und Ton (gemäß Drehbuch)
- Grafikbearbeitung (basierend auf genauen inhaltlichen Angaben)
- evtl. Erstellung von 2D-Animationen (basierend auf genauen inhaltlichen Angaben)
- evtl. Effekte
- Bildschnittoptimierung
- Farbkorrekturen
- Titel, Intro, Abspann
- Bauchbinden
- Untertitel
- Tonpegel, Musik, Soundeffekte
- Off-Kommentar aufnehmen und schneiden
- Feinschnitt
- Clip-Erstellung
- Nachbearbeitung: Daten kopieren, archivieren

7. ERSCHEINUNG IM RAHMEN DER CI DER HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT FHNW

Jede audiovisuelle Produktion vertritt die FHNW immer als Teil ihrer Gesamterscheinung und ist damit für die Aussenwahrnehmung der FHNW als Ganzes mitverantwortlich. Deshalb sollte darauf geachtet werden, dass alle Produktionen sowohl in der inhaltlichen als auch in der formalen Ausgestaltung den entsprechenden Vorgaben entsprechen.

Alle abgebildeten Personen müssen der Veröffentlichung im Rahmen einer Einverständniserklärung zustimmen (dazu gehören nicht nur Personen, die gezielt aufgenommen werden, sondern z. B. auch Studierende, die im Hintergrund zu sehen sind oder in einer Unterrichtssituation gefilmt werden). Eine entsprechende Vorlage in deutscher und englischer Sprache steht im Inside FHNW zum Download zur Verfügung. Für das Einholen sämtlicher Rechte wie z. B. Dreherlaubnis, Zustimmung der Darstellerinnen und Darsteller, Verwendung von Fremdmaterial u.a. sind Sie als Auftraggeberschaft verantwortlich. Wir unterstützen Sie gerne nach Möglichkeit.

[Link](#)

8. LEIHEEQUIPMENT FÜR DIE EIGENSTÄNDIGE PRODUKTION

In Absprache mit dem learning.lab können Dozierende folgendes Equipment kostenlos ausleihen:

- Laptop für Screencast-Aufzeichnung (inkl. der Screenshot-Software Camtasia)
- Mikro mit Tischstativ
- Webcam
- Presenter für Tablet

Es wird empfohlen, die Verfügbarkeit frühzeitig abzuklären. Wir empfehlen, im Vorfeld einen Termin mit dem learning.lab zu vereinbaren, um eine Einführung in die Bedienung der Hard- und Software zu erhalten.

9. SERVICEEINRICHTUNGEN | KONTAKT

- [learning.lab](#)
Für eine ausführliche Beratung, Bedarfsbestimmung, Konzept, inhaltliche Abstimmung benutzen Sie bitte unsere Kontakt-Email-Adresse: learning.lab.wirtschaft@fhnw.ch
- [Kommunikation und Marketing der Hochschule für Wirtschaft FHNW](#)
Gabriela Rüegg-Saupper: gabriela.rueegg@fhnw.ch
Florian Schönmann: florian.schoenmann@fhnw.ch
- [Stabsstelle Diversity Management](#)
Chancengleichheit, Gleichstellung und Barrierefreie Kommunikation
Natalie Berger Kofmel: natalie.berger@fhnw.ch

10. DISTRIBUTION

Zu Beginn des Projekts wird festgelegt, wie die erstellten Lerninhalte zur Verfügung gestellt werden sollen (Web, Lernplattform usw.). Sind Veröffentlichungen ausserhalb des wissenschaftlichen oder curricularen Rahmens geplant (z. B. Web-Auftritte), ist zwingend und frühzeitig die jeweilige Unternehmenskommunikation einzubeziehen. Sollen die Inhalte via Moodle zur Verfügung gestellt werden, helfen wir Ihnen gerne bei der Einbindung.

11. WICHTIGE HINWEISE

1. Dienstleistungen für Forschung und Lehre an der FHNW erbringt das learning.lab kostenlos; kostenpflichtige Teilleistungen sind in den jeweiligen Servicebeschreibungen spezifiziert.
2. Personen, die im Film erscheinen, müssen eine Einverständniserklärung unterschreiben.
3. (Mit)urheber und (Mit)urheberinnen seitens des learning.labs haben das Recht auf persönliche Nennung. Ebenso hat das learning.lab als Organisationseinheit das Recht, als (Mit)urheber genannt zu werden.
4. Das learning.lab ist befugt, Teile einer von seinen Mitarbeitenden in einem Projekt erstellten Produktion ohne Absprache mit dessen Auftraggeberschaft in weiteren Projekten ohne Quellenangabe zu verwenden. Dieses Recht bezieht sich auf inhaltlich neutrales Material (wie Landschaftsaufnahmen, wissenschaftliche Illustrationen oder unspezifische Aufnahmen irgendwelcher Art), das keinen offensichtlichen Zusammenhang mit dem ursprünglichen Projekt erkennen lässt. Die Verwendung des Materials geschieht unter strikter Wahrung der Persönlichkeitsrechte dargestellter Personen. Die Absprache stärkerer Einschränkungen ist im Einzelfall möglich und vor Projektbeginn oder, falls nicht früher absehbar, spätestens vor der Produktion einer fraglichen Szene zu vereinbaren.
5. Projekte werden von der Auftraggeberschaft und dem learning.lab gemeinsam geplant. Die Parteien bemühen sich, vereinbarte Termine nach Möglichkeit einzuhalten. Insbesondere übernimmt die Auftraggeberschaft die Koordination mit von ihr selbst beigezogenen Dritten, sofern nichts anderes vereinbart wurde, sowie die Einholung der Dreherlaubnis an den jeweiligen Drehorten.
6. Die Auftraggeberschaft ist für die Beschaffung sämtlicher Verwendungsrechte von urheberrechtlich geschütztem Material verantwortlich, das in der Produktion verwendet werden soll.
7. Ebenso ist die Auftraggeberschaft für die Einholung der Darstellungszustimmung von individuell erkennbaren Personen verantwortlich.
8. Abweichende Vereinbarungen sind nach Absprache möglich.